

*Alfano archiepiscopo et abbati Desiderio*⁹⁾. Epist. 6, 4 trägt in Vat. lat. 4930 fol. 40^r die Überschrift: *In epistola ad Ugonem abbatem, quae et*]; hier erfahren wir also den Namen des Abtes, der in U 1 fol. 198^v nur mit einem *U* abgekürzt ist, während hier aber ein vollständiger, in Vat. lat. 4930 nicht ausgeführter Titel steht: *Hic super ethimologia cluniaci disputat, et ut pro se a sanctis fratribus oretur, exorat*. Auch in epist. 6, 9 hat Vat. lat. 4930 fol. 84^r und 86^v den vollen Namen des Empfängers: *In epistola ad Gebizonem*, während V 1 fol. 238^v wiederum nur eine Sigle kennt: *fratri G*. Das Gleiche begegnet bei epist. 6, 5; in Vat. lat. 4930 fol. 62^r heißt es: *In epistola ad Petrum abbatem*, und dieser ist in V 1 fol. 88^r nur mit einem *P*. angeführt. Epist. 6, 32 ist in Vat. lat. 4930 fol. 69^r überschrieben: *In epistola ad fratres Gamunnii, ubi de transgressione suorum mandatorum redarguit*, während in V 1 fol. 232^r der Titel eine etwas andere Formulierung gefunden hat: *Sugillatoria epistola fratribus, qui indicta sibi sunt mandata transgressi*. Aus Vat. lat. 4930 fol. 65^r erfahren wir, daß op. 29 an den Abt Mainard gerichtet ist, der in V 1 fol. 240^r wiederum nur mit seiner Sigle *M* erscheint. Der Titel ist dann wieder abgewandelt bei op. 37/1; in Vat. lat. 4930 fol. 46 (und auch sonst noch mehrfach) heißt es: *In epistola ad Albericum, in qua ei super decem quaestionibus tractat*, während V 1 fol. 187^v hat: *Quarundam solutio questionum*. Ähnlich ist es bei op. 45: Vat. lat. 4930 fol. 5 hat: *In epistola ad Aripandum, in qua hortatur, ut dei servus saecularibus non studeat litteris*, C 2 pag. 399f. hingegen: *Ut secularium litterarum scienciam dei servus abiciat et sacris eloquiis assiduus meditator incumbat*. Schließlich bringt Vat. lat. 4930 fol. 6 für op. 58 noch eine Berichtigung: *In epistola ad Bonumhominem, ubi dicitur, ut exteriori prudentiae spiritalem sapientiam praeferat*, während die Sigle *B*, die V 1 fol. 93^r und U 1 fol. 155^r an dieser Stelle haben, in den späteren Editionen sogar fälschlich mit *Bonifacius* aufgelöst ist.

Ich möchte das so erklären, daß die Abschriften der einzelnen Werke in den Briefmappen ursprünglich ohne Titel und Inhaltsangabe waren¹⁰⁾, wie es dem Briefcharakter entspricht. Diese wurden vielmehr erst bei der

⁹⁾ Vgl. G. B. B o r i n o, Per la storia della riforma della chiesa nel sec. XI, Arch. della R. Società Romana di Storia Patria 38 (1915) 509 Anm. 1; Studien I 61. In C 2 reicht der Brief nur bis *anxia*, PL. 144, 265, 54.

¹⁰⁾ Das ergibt sich auch aus der Überlieferung von epist. 1, 5 (PL. 144, 209f.) im Cod. Vat. Ottob. lat. 339 fol. 194; vgl. A. G a u d e n z i, Il codice vaticano del monastero di Acereta, Studi mediev. 3 (1908) 301—312; Studien I 55 ff.